

Auf Raichbergtour im Wanderparadies Hechingen

Toller Ausblick auf die Burg Hohenzollern

SIGMARINGENDORF – Wenn das kein guter Tipp für eine Maiwanderung war! Aussichtsreiche Höhen und wildromantische Täler stehen auf dem anspruchsvollen Programm der neuen Tour im Wanderparadies Hechingen, der Raichbergtour. Die beiden Wanderführer Claus Bayer und Alex Schwindt hatten diese Wanderung voller Gegensätze für uns ausgesucht und vorbereitet. Bei schönstem Wanderwetter startete die motivierte Wandergruppe zu dieser doch etwas anspruchsvolleren +Plus+ - Wanderung des Schwäbischen Albvereins Sigmaringendorf am Wanderparkplatz Hüttenwiesen bei Boll. Viele schöne Wiesen links und rechts und einen völlig ungewohnten Blick auf die Zollernburg begleitenden uns den ganzen Tag. Ein steter Anstieg über insgesamt 410 HM, später auf herrlichen Waldpfaden nach oben, erforderte schon etwas Ausdauer und körperliche



Eine kurze Pause am Zeller Horn brachte uns den berühmtesten Ausblick auf die Burg Hohenzollern, der in vielen Kalendermotiven abgebildet ist.

FOTO: WOLFGANG METZGER

Fitness. Erster Halt war an der Wallfahrtskirche Maria Zell am Steilabfall der Schwäbischen Alb, zu der ein Kreuzweg hinführte und sich erste Ausblicke

über die Stadt Hechingen mit Hinterland ergaben. Von da an führte der Wanderweg in nicht enden wollenden Serpentinendirekt zum Zeller Horn (909 m)

hoch. Eine kurze Pause am Zeller Horn brachte uns den berühmtesten Ausblick auf die Burg Hohenzollern, der in vielen Kalendermotiven abgebil-

det ist. Bevor die Völkerwanderung am Sonntag auf der Albtraufrunde zu diesem beliebten Aussichtspunkt am Albtrauf losgeht, setzen wir uns Richtung Raichberg ab und fanden eine Vesperstelle am dortigen Aussichtsturm des Schwäbischen Albvereins. Einige Wanderer bestiegen ihn noch vorher und wurden mit einem schönen Rundumblick dafür belohnt. Danach ging's über den Raichberg, am Backofenfelsen vorbei (923 m), Richtung Felsenmeer und ins Tal. Viel Schotter und auch noch etwas Teer trübten etwas den Ausklang der restlichen Tour. Aber die Ausblicke des Tages und der Abstieg über den Emmafelsen mit seinen Felsformationen entschädigten einen für alle Strapazen dieser anspruchsvollen Wanderung. Wanderwartin Dagmar Lüttke bedankte sich bei den beiden Wanderführern und mit einer gemeinsamen Einkehr in der nahen „Domäne“ fand dieser Wandertag einen schönen Abschluss. (stbox)